

INHALTSVERZEICHNIS

-  KULTUR & GESELLSCHAFT
Special: Bundestagswahl
-  INTEGRATION
-  INKLUSION
-  RECHT, STEUER & FINANZEN
-  WEITERBILDUNGEN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser 5. Sächsischer Fachtag „Soziokultur gestaltet Wandel“ am 13.09. in Chemnitz steht sozusagen in den Startlöchern und Anmeldungen sind noch möglich. Ebenso noch möglich sind Einreichungen für den ersten Sächsischen Preis für Kulturelle Bildung „Kultur.LEBT.Demokratie“. Wir sind gespannt auf Ihre Beiträge. Im Special zur Bundestagswahl stellen wir u. a. Fragen vor, die der Kulturrat den Parteien im Bundestag gestellt hat.

Spätsommerliche Grüße
Ihr Landesverbandsteam

KULTUR & GESELLSCHAFT

5. SÄCHSISCHER FACHTAG SOZIOKULTUR

Soziokultur
gestaltet
Wandel

13. September 2017
Chemnitz

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache: **5. Sächsischer Fachtag Soziokultur SOZIOKULTUR GESTALTET WANDEL – Strategien der Kultur- und Gemeinwesenarbeit im Fokus demografischer Prozesse am 13.09. im Kraftwerk Chemnitz**
Anmeldung bis 01.09.2017 - [Hier](#)

Chancen nutzen zum Netzwerken und Weiterdenken!
Bisheriger TN-Umfang: Ministerien, Landratsämter, Kulturämter, Stadtverwaltungen, Verbände, Kulturräume, Stiftungen, Politische Vertreter, Initiativen und Vereine, Netzwerke, Kultureinrichtungen et al

In eigener Sache: **Preis für Kulturelle Bildung „Kultur.LEBT.Demokratie“**

Der Sächsische Preis für Kulturelle Bildung "Kultur.LEBT.Demokratie" prämiert beispielhafte **Projekte** oder das **dauerhafte Engagement** eines Trägers der kulturellen Bildung. Im Fokus stehen Formate, die eine nachhaltige Entwicklung bei Einzelpersonen und Gruppen jeden Alters angestoßen haben. Es werden insgesamt **3 Preise** mit **jeweils 2.500 €** sowie einen **Sonderpreis** in Höhe von **1.000 €** vergeben.

Der Sächsische Preis für Kulturelle Bildung "Kultur.LEBT.Demokratie" wird ausgelobt vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in Kooperation mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. Er wird erstmalig 2017 ausgeschrieben und soll dann alle zwei Jahre mit wechselnden Themen fortgeführt werden.



Teilnahme bis **30.09.2017**
[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik - Sachsen:

Neuer Direktor bei der Landeszentrale für politische Bildung

Am 8.8.2017 hat das Kabinett Dr. Roland Löffler zum neuen Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung (SLpB) bestellt.

Roland Löffler studierte Evangelische Theologie und Philosophie in Tübingen, Berlin, Cambridge und Marburg, wo er auch als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war und promovierte. Seit 2007 war er für die Herbert Quandt-Stiftung tätig und leitete seit 2011 die Berliner Repräsentanz der Stiftung. Zuletzt arbeitete er als Geschäftsführer der Stiftung Westfalen Initiative in Münster. Der 46-Jährige beschäftigte sich intensiv mit den Themen Integration, Migration, interkulturelle Bildung, Bürgergesellschaft, demografischer Wandel sowie ländlicher Raum und gab dazu zahlreiche Publikationen heraus. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit war dabei das zivilgesellschaftliche Engagement und die politische Kultur in den neuen Bundesländern. Roland Löffler ist parteilos, verheiratet und hat zwei Kinder.

(Quelle: medienservice sachsen)

[weitere Informationen](#)

Förderpolitik - Sachsen:

Engagement in Entwicklungszusammenarbeit

Neu: Fördermöglichkeit für Auslandsprojekte gemeinnütziger privater Projektträger

Sachsen hat ein neues Förderinstrument für sächsische gemeinnützige private Träger, die Projekte der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland planen und durchführen möchten. Gefördert werden beispielsweise Bildungsprojekte, Infrastrukturprojekte, Maßnahmen des Umwelt- und Klimaschutzes, Projekte zur Geschlechtergerechtigkeit und humanitäre Maßnahmen. Die Unterstützung beträgt bis zu 15.000 € pro Projekt.

2017 und 2018 stehen dafür jeweils 100.000 € zur Verfügung. Die Beantragung und Bewilligung der Projektanträge erfolgt im Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken.

„Diese Fördermöglichkeit soll insbesondere sächsischen Trägern zugutekommen, die sich für eine Verbesserung der Lebenssituation armer Bevölkerungsgruppen in Entwicklungsländern einsetzen, die vorhandene Selbsthilfefanstrengungen partnerschaftlich unterstützen und zur Verwirklichung der Menschenrechte vor Ort beitragen“, betont Staatskanzleichef und Staatsminister Fritz Jaeckel.

Kontakt: Stiftung Nord-Süd-Brücken, Tel. 030 – 421851385,

E-Mail: info@nord-sued-bruecken.de

[weitere Informationen](#)

Demografiepolitik:

Dialogveranstaltungen: Miteinander in Sachsen – Für eine starke Zukunft

Die Sächsische Staatskanzlei startete im Frühjahr das Bürgerdialogprojekt »Miteinander in Sachsen – Für eine starke Zukunft«. Zentraler Bestandteil des Projekts sind sechs regionale Dialogveranstaltungen, die nach Anmeldung für alle Bürgerinnen und Bürger der jeweiligen Regionen offen sind. Die ersten drei in Plauen, Döbeln und Bischofswerda lieferten bereits wichtige Impulse. Insgesamt entwickelten etwa 360 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in kleinen Gruppen Vorschläge und diskutierten aktuelle Herausforderungen. Parallel zu den Veranstaltungen kann unter www.dialog.sachsen.de online mitdiskutiert werden.

[weitere Informationen](#)

Demografiepolitik:

Veranstaltungsreihe: Demografie-Fokus der Sächsischen Staatskanzlei

Die Sächsische Staatskanzlei hat im Herbst 2016 die Veranstaltungsreihe Demografie-Fokus gestartet, mit dem die demografische Entwicklung besonders in Kommunen mit 2.000 bis 20.000 Einwohnern in den Blick genommen wird. Dabei wird ermittelt, wo die Kommune aus demografischer Sicht »steht«, welche Aktivitäten im demografischen Bereich es bisher gab und vor allem, welche Themen künftig anzupacken sind und wie die Staatsregierung unterstützen kann. Im November 2017 lädt Staatsminister Dr. Fritz Jaeckel zu einer Abschlussveranstaltung mit allen beteiligten Kommunen ein. Die Ergebnisse werden in einem Abschlussbericht zusammengefasst.

Eindrücke zu den Demografie-Fokus-Veranstaltungen in [Sebnitz](#) und in [Weißwasser/O.L.](#)

[weitere Informationen zur Demografie-Fokus-Reihe](#)

Ländliche Räume und Digitalisierung:

Beitrag: Digitalisierung ist für alle da - Digitale Dörfer

Digitalisierung als Herausforderung und Chance für Menschen und Regionen jenseits der großen Städte ist das Thema des Beitrages von Gerald Swarat. Er greift auf Erfahrungen aus dem Smart-Rural-Areas-Forschungsprogramm zurück, innerhalb dessen die »Digitalen Dörfer« mit dem Land Rheinland-Pfalz ein Highlight-Projekt darstellen. Darin werden zusammen mit den BürgerInnen in ländlichen Regionen neue Konzepte für eine moderne Nachbarschaftshilfe entwickelt, die digitale Lösungen einschließen. Zum Beispiel ein regionaler Online-Marktplatz mit Apps zur Lieferung bestellter Waren durch Freiwillige. „Das Projekt ist somit aus den Gedanken geboren, dass Nachbarschaftshilfe und Gemeinschaftsgefühl auf dem Land eine ideale Basis bieten, die durch Digitalisierung in nachhaltig tragfähige Lösungen transformiert werden kann.“.

[Link zum Beitrag](#)

Engagementpolitik:

Positionspapier zur Zukunft der Freiwilligendienste

Freiwilligendienste fördern den Zusammenhalt in der Gesellschaft sowie internationale Verständigung und müssen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Aus diesem Grund haben Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) im Vorfeld der Bundestagswahl ein Positionspapier zur Zukunft der Freiwilligendienste veröffentlicht.

[weitere Informationen](#)

Engagementpolitik:

Stärkung des digitalen Engagements

Wikimedia Deutschland hat im Juli 2017 ein Positionspapier zur Stärkung des digitalen Engagements veröffentlicht. Wikimedia fordert Politik und Gesellschaft auf, ein Bewusstsein für die große Bedeutung des digitalen Engagements zu schaffen und Engagierte in diesem Bereich in ihrem Beitrag angemessen zu würdigen und zu unterstützen. Dabei geht es u.a. um die gleichberechtigte Anerkennung des digitalen Engagements auf Augenhöhe mit anderen Arten ehrenamtlicher Tätigkeiten, um die Ermöglichung von Partizipation und Vielfalt im digitalen Raum zur Mitgestaltung der Gesellschaft oder auch um die Gewährleistung der Verfügbarkeit freier Inhalte. Gefordert wird ebenso ein Ausbau der Forschung zum digitalen Engagement und eine Weiterentwicklung bzw. ein Aufbau staatlicher Förderprogramme zum digitalen Engagement.

[weitere Informationen](#)

Engagementpolitik:

Engagement in der Kultur

Auswertung des Freiwilligensurveys 2014 zum freiwilligen Engagement in Kultur und Musik – Publikation und Fachtag

Die Auswertung gibt Aufschluss über die Fragen: Wer sind die Menschen, die sich in Kultur engagieren, welche Motive haben sie, welche Aufgaben übernehmen sie und wie verhält es sich mit den organisationalen Rahmenbedingungen? Und wie kann freiwilliges Engagement in Kultur für alle unter den Gesichtspunkten von Inklusion und Diversität möglich gemacht werden? In der Sonderauswertung sind neben den Ergebnissen zum Engagement in Kultur und Musik auch Empfehlungen für Vereine, Verbände und Kultureinrichtungen nachzulesen. Sie werden im Rahmen des Fachtags »Inklusion, Diversität und Engagement in Kultur« am 11. September 2017 in Berlin vorgestellt. Die Publikation ist online als Download verfügbar.

[weitere Informationen zur Sonderauswertung und Download](#)

[weitere Informationen zum Fachtag](#)

Zivilgesellschaft:

Positionspapier: Zivilgesellschaft und Zivilcourage stärken

Am 11. August 2017 veröffentlichte der Internationale Bund (IB) ein Positionspapier zur »Haltung des IB zum Einfluss von Zivilgesellschaft & Zivilcourage in der Gesellschaft«. Der IB sieht eine couragierte, am Gemeinwohl orientierte und solidarische Zivilgesellschaft als ein wichtiges Fundament für eine funktionierende Demokratie, ein gelingendes Miteinander und gesellschaftlichen Konsens an. Er sieht den Staat in der Pflicht, Rahmenbedingungen zu schaffen, um bürgerschaftliches Engagement zu ermöglichen.

[Link zum Positionspapier](#)

Kulturelle Bildung:

Bündnisse für Bildung: Programmpartner stehen fest

Nach fünf erfolgreichen Jahren wird das Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" von 2018 bis 2022 fortgesetzt. Seit 2013 fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit "Kultur macht stark" lokale Maßnahmen der außerschulischen kulturellen Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren. Im Sommer 2016 kamen unter dem Titel "Kultur macht stark plus" noch einmal Angebote für über 18-jährige Geflüchtete hinzu.

[weitere Informationen](#)

Internationale Jugendarbeit:

Vereinbarung zur Gründung des Deutsch-Griechischen-Jugendwerks

Die Bundesjugendministerin Dr. Katarina Barley und der Generalsekretär für Lebenslanges Lernen und Jugend der Hellenischen Republik, Pafsianias Papageorgiou haben eine Vereinbarung unterzeichnet, die die weiteren Arbeitsschritte zur Gründung und Eröffnung des Deutsch-Griechischen-Jugendwerks im Jahr 2019 festlegt. Das Deutsch-Griechische Jugendwerk soll laut Bundesjugendministerin dazu beitragen, die Freundschaft zwischen unseren Ländern zu stärken. Der Deutsche Bundestag stellt seit 2016 Mittel für den deutsch-griechischen Jugendaustausch zur Verfügung. So konnten seit 2016 bereits mehr als 200 deutsch-griechische außerschulische Jugendbegegnungen im Rahmen eines Sonderprogramms gefördert werden. Parallel zum Aufbau der formalen Strukturen intensiviert das BMFSFJ den Jugendaustausch mit Griechenland mit verschiedenen Instrumenten und Aktivitäten.

[weitere Informationen](#)

Gesundheitspolitik:

Alkohol Problemdroge Nummer eins – Dresdner Suchtbericht

Alkohol ist unter den Dresdnerinnen und Dresdnern nach wie vor die Problemdroge Nummer eins. Auf Platz zwei folgt Crystal. Cannabis ist immer häufiger ein Thema in den Sprechstunden der Dresdner Suchtberatungs- und -behandlungsstellen. Insgesamt mussten weniger Menschen infolge Suchtmittelkonsums im Krankenhaus behandelt werden. Besondere Aufmerksamkeit verdienen drogenkonsumierende Schwangere. Zu diesen zentralen Ergebnissen kommt der Dresdner Suchtbericht 2017, der jetzt vorliegt.

[weitere Informationen](#)

EU-Kulturpolitik:

Neue Studie zum Thema Crowdfunding im Kultursektor veröffentlicht

In den letzten Jahren wurden immer mehr kulturelle Projekte in Europa mithilfe von Crowdfunding kofinanziert. Die von der Europäischen Kommission beauftragte Studie „Reshaping the crowd’s engagement in culture“ untersucht Daten von über 75.000 Crowdfunding-Kampagnen im Kultur- und Kreativsektor. Dabei fanden die Autoren heraus, dass solche Kampagnen nicht allein der Projektfinanzierung dienen, sondern auch die Publikumsentwicklung, das gesellschaftliche Engagement und die eigene Kompetenzentwicklung stärken. Zudem können Kulturorganisationen die Ergebnisse ihrer Crowdfunding-Aktionen für Marktforschungszwecke nutzen.

Die Studie wird von der Website www.crowdfunding4culture.eu begleitet. Dort finden sich Informationen zu derzeit laufenden Crowdfunding-Plattformen, Fallstudien und Neuigkeiten sowie Veranstaltungen zum Thema Crowdfunding im Kultur- und Kreativsektor.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Ministersprechstunde mit der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

Die nächste Ministersprechstunde mit der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange, findet am 7. September, 16 Uhr im Wissenschaftsministerium statt. Themenschwerpunkte sind Kunst und Kultur.

BürgerInnen, die an der Sprechstunde teilnehmen möchten, werden gebeten, sich unter dem Stichwort „Ministersprechstunde“ schriftlich mit einer kurzen Beschreibung ihres Anliegens und Themas anzumelden. Das Ministerium lädt dann in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen zehn Interessierte ein.

Anmeldungen per Post an: Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Postfach 100920, 01079 Dresden

Anmeldungen per E-Mail an: presse@smwk.sachsen.de

Termin: **07.09.2017** / 16:00 Uhr / Dresden

Veranstaltung:

Kinder- & Jugendtheaterfestival: WILDWECHSEL

Vom 21. bis 24. September 2017 wird das im Kraftwerk Mitte neu eröffnete tjg. theater junge generation Gastgeber für das ostdeutsche Kinder- und Jugendtheaterfestival WILDWECHSEL sein. 2017 wurde im Rahmen von WILDWECHSEL zum ersten Mal ein Inszenierungsprojekt ausgeschrieben. Gemeinsam mit dem Landesbüro Darstellende Künste Sachsen e.V. wurden sächsische KünstlerInnen und Gruppen dazu eingeladen, Inszenierungskonzepte für Kinder (bis 12 Jahre) zum Festivalthema NACHBARSCHAFT zu entwerfen. – Preisträger des Inszenierungsprojekts ist die theatrale subversion mit ihrem interaktiven Videowalk „Meine fremde Stadt“.

Termin: **21.-24.09.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Special: Bundestagswahl

Antworten von Parteien auf die kulturpolitischen Forderungen des Deutschen Kulturrates zur Bundestagswahl 2017

Anlässlich der sich nähernden Bundestagswahl am 24. September 2017 hat der Deutsche Kulturrat das bewährte Verfahren, Wahlprüfsteine zu erstellen, neu gedacht: Es wurden 14 kulturpolitische Forderungen an die im 18. Deutschen Bundestag vertretenen Parteien Bündnis 90/Die Grünen, CDU/CSU, Die Linke und SPD sowie an die AfD und FDP, deren Einzug in den 19. Deutschen Bundestag wahrscheinlich ist, gesendet. Themen der Forderungen sind:

Kulturelle Integration | Gerechter Welthandel | Nachhaltigkeit | Digitalisierung | Kulturelle Bildung | Geschlechtergerechtigkeit | Arbeits- und Sozialpolitik | Urheberrecht | Kulturelles Erbe | Welterbestätten | Kommunen | Kulturpolitik in Europa | Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik | Struktur der Bundeskulturpolitik - Die 14 vollständigen Forderungen finden Sie [hier](#).

Alle Parteien, mit Ausnahme der AfD, haben auf die 14 Forderungen geantwortet, zu diesen Stellung bezogen und ihre Pläne für die kommende Legislaturperiode geschildert.

Hier die ausführlichen Antworten von: [Bündnis 90/Die Grünen](#) | [CDU/CSU](#) | [Die Linke](#) | [FDP](#) | [SPD](#)

Zur besseren Gegenüberstellung und Vergleichbarkeit wurden die Kernthemen sowohl in einem Fließtext als auch in einer Matrix zusammengefasst. Beides [hier](#) als pdf.

BAGSO: Antworten auf Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017

Am 4. April 2017, zum Tag der älteren Generation, hatte die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) ihre Wahlprüfsteine zu den Bundestagswahlen 2017 verabschiedet. Insgesamt 35 Fragen wurden den Parteien gestellt, aufgeteilt auf sechs Themenblöcke, darunter auch zu den Themen Freiwilliges Engagement und Partizipation älterer Menschen. Mittlerweile liegen die Antworten der Parteien vor. Die BAGSO hat sie jeweils als Ganzes sowie in einer Zusammenfassung online veröffentlicht.

[Antworten auf Wahlprüfsteine](#)

Wahlprüfsteine zur Medienbildung

Gemeinsam mit der bundesweiten Initiative „Keine Bildung ohne Medien!“ verfasste die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK) auch in diesem Wahljahr Wahlprüfsteine zur Förderung von Medienkompetenz und Medienbildung und verschickte Sie an die zur Bundestagswahl antretenden Parteien.

[weitere Informationen](#)

Bundestagswahl – Der Wahl-O-Mat ist gestartet

Am 30. August ging der Wahl-O-Mat für die diesjährige Bundestagswahl an den Start. Das interaktive Frage-Antwort-Tool stellt 38 Aussagen zu allen politischen Themen vor. Indem man den Aussagen zustimmt oder nicht, kann man seine Einstellung mit denen der Parteien vergleichen und herausfinden, welche Partei einen näheren Blick wert ist. Die Themen und Thesen werden vorab in einer Redaktion erarbeitet, die aus 20 jungen Wählern, Statistikern, Politikwissenschaftlern und weiteren Politikexperten besteht.

[Zum Wahl-O-Mat](#)

[Clip zur Entstehung des Wahl-O-Mat](#)

U18-Bundestagswahlen finden am 15.09.2017 statt

U18 ist eine der größten politischen Bildungsinitiativen für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Die U18-Wahl findet in Wahllokalen statt, die u.a. in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen, Schulclubs, Jugendverbänden, Sportvereinen, Bibliotheken oder auf öffentlichen Straßen und Plätzen in Form mobiler Wahllokale eingerichtet werden können. Wahllokale müssen kurz vor der Wahl lediglich Stimmzettel auslegen sowie Wahlurne und Wahlkabine herstellen. Politische Bildungsarbeit im Vorfeld der Wahl ist erwünscht, jedoch keine Bedingung. Didaktische Materialien sowie Vorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit stehen auf der [U18-Website](#) zur freien Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Juniorwahl: über 3.400 Schulen nehmen bundesweit teil

Weitere 446 Schulen möchten teilnehmen und suchen Sponsoren, damit auch sie an der Juniorwahl teilnehmen können. Mit dem Erwerb einer [Juniorwahl-Aktie](#) wird den Schulen eine Teilnahme ermöglicht. Die Aktie kostet 250 Euro. Die Juniorwahl bietet parallel zu Landtagswahlen, Bundestagswahlen und Europawahlen die Möglichkeit, im Unterricht simulierte Wahlen durchzuführen. Etwa einen Monat begleitet das Projekt Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 aller Schulformen. In Sachsen wird die Juniorwahl zur diesjährigen Bundestagswahl erstmals in größerem Umfang durchgeführt.

[Weitere Informationen](#)

Warum gehst Du (nicht) wählen? – Projekt re:sponsive

Raúl Krauthausen ist für die Bundeszentrale politische Bildung unterwegs und sucht Antworten, u. a. auf die Fragen: Was bringt politisches Engagement und was kann ich tun? Was ist meine Stimme wert? Warum gehen Menschen nicht wählen? Dafür trifft er u.a. die Aktivistin Mareike Nieberding oder Tony aus Sachsen, der überzeugter Nicht-Wähler ist.

[Clips auf Youtube](#)
[Infos zum Projekt](#)

Wähler und Abgeordnete mit Migrationshintergrund

Fast jeder zehnte Wahlberechtigte in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. Das geht aus dem aktuellen Mikrozensus hervor. Welche Parteien bevorzugen Menschen mit Einwanderungsgeschichte? Und wie stark sind sie gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil als Politiker in Bundestag, Landtagen und Kommunen vertreten? Der Mediendienst Integration hat aktuelle Zahlen und Fakten in der Rubrik "Politik" zusammengefasst.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INTEGRATION

Flüchtlingspolitik:

Lehren aus der Flüchtlingspolitik 2014 bis 2016:

Überlegungen für die übergreifende Kommunikation, Koordination und Kooperation

Die Heinrich-Böll-Stiftung erarbeitet seit Dezember 2015 in ihrer Kommission «Perspektiven für eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Flüchtlings- und Einwanderungspolitik» konkrete Ansätze und politische Empfehlungen für eine belastbare Migrationspolitik.

[weitere Informationen](#)

Integrationspolitik:

LAMSA fordert Wahlrecht für alle

Fünf Wochen vor der Bundestagswahl startet das Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. sein Wahlprojekt "Hier lebe ich, hier wähle ich". Das Projekt ist Teil der gleichnamigen Bundeskampagne, die auf das fehlende Wahlrecht von MigrantInnen in Deutschland aufmerksam macht. LAMSA fordert das Wahlrecht für alle dauerhaft in Deutschland lebenden Menschen, gleich welcher Staatsangehörigkeit, und möchte mit der Kampagne darauf aufmerksam machen und dafür werben.

[weitere Informationen](#)

Engagement:

Initiative kulturelle Integration: Thesen als Videos

Die Initiative kulturelle Integration hatte 15 Thesen zu kultureller Integration und Zusammenhalt veröffentlicht. Das Bistum Münster hat aus den Thesen Videos gemacht.

[Videoportal des Bistums Münster](#)
[Dokumentation der Arbeit der Initiative kulturelle Integration](#)

Engagement:

Einsatzstellen im Bundesfreiwilligendienst für MigrantInnen

Der Verein „Initiative Christen für Europa“ in Dresden richtet sich an alle Flüchtlinge, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren möchten. Angeboten werden Einsatzstellen im sozialen Bereich ab September 2017. Die Tätigkeit umfasst den Zeitraum von zwölf Monaten.

[weitere Informationen](#)

Engagement:

Muslimische Gemeinden und ihr Engagement für Geflüchtete

Mit ihren kulturellen Kompetenzen und durch ihre Integrationserfahrungen sind MuslimInnen wichtige BrückenbauerInnen in unsere Gesellschaft. Den muslimischen Gemeinden kommt deshalb eine bedeutsame Rolle zu: Die Broschüre »Hilfsbereite Partner: Muslimische Gemeinden und ihr Engagement für Geflüchtete«, herausgegeben von der Bertelsmann Stiftung, zeigt in zehn Beispielen guter Praxis, wie das Engagement von muslimischen Gemeinden aussehen kann, und welchen Beitrag sie leisten.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistik:

Zahl der Flüchtlinge in Deutschland im Juli gestiegen

Rund 15.000 Flüchtlinge sind im Juli nach Deutschland gekommen. Im selben Zeitraum hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 37.000 Asylanträge bearbeitet, von denen jeder Dritte abgelehnt wurde.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Förderung von Integrationsprojekten für jugendliche Eingewanderte

Gefördert werden Integrationsprojekte für Eingewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive ab 12 Jahren ohne weitere Altersbeschränkung (altersunabhängige Projekte) in folgenden Handlungsfeldern:

- Begegnungsprojekte zwischen Menschen ohne und mit Flucht- oder Migrationserfahrung, insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Regionen mit wenig Integrationsangeboten
- Generationenübergreifendes Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund für die gesellschaftliche Teilhabe von Senioren
- Niederschwellige Integrationsbegleitung von Flüchtlingen und Heranführung an die Regelberatungsstruktur nach positiver Asylentscheidung

Gefördert werden Integrationsprojekte für jugendliche Eingewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive von 12-27 Jahren (Jugendprojekte) in folgenden Handlungsfeldern:

- Begegnungsprojekte zwischen einheimischen und zugewanderten Jugendlichen in strukturschwachen und ländlichen Regionen mit wenig Integrationsangeboten
- Förderung freiwilligen Engagements von jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu gesellschaftlichen und politischen Themen.

Einreichungs-/Bewerbungsschluss: **15.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Änderungen bei den Integrativen Maßnahmen - Landesfördermittel für Integrationsprojekte

Der Freistaat Sachsen hat für die Programme u.a. folgende Änderungen beschlossen:

Integrative Maßnahmen Teil 2

Die maximale Fördersumme für Mikroprojekte steigt auf 3.500 € pro Antragsteller. Beantragt werden können ausschließlich Sachkosten.

Integrative Maßnahmen Teil 1

Alternativ zur 90-prozentigen Förderung kann in „begründeten Einzelfällen“ eine Förderung bis zu 95 Prozent beantragt werden. Der Eigenanteil kann als unbare Leistung z.B. als Arbeitsstunden erbracht werden. Anfallende Miete für die Nutzung von Räumen kann ebenfalls auf den Eigenanteil angerechnet werden. Die Laufzeit der Projekte kann für bis zu drei Jahren beantragt werden.

Antragsschluss für Projekte über die Integrativen Maßnahmen Teil 1 ist für das Jahr 2018 der **30. September 2017**.

www.smg-newsletter.de/newsletter/preview/id_newsletter/62.

Die ausführlichen Änderungen der Richtlinien sind online zu finden unter:

www.revosax.sachsen.de/vorschrift/17304.

Studien & Statistik:

Jugendliche mit Migrationshintergrund und ihre Freundschaften

Jugendliche mit Migrationshintergrund unterscheiden sich darin, welche ethnische oder nationale Identität für sie besonders wichtig ist. Psychologen der Universität Leipzig und Soziologen der Universität Mannheim haben in einer gemeinsamen Studie herausgefunden, dass diese ethnische Selbst-Identifikation einen wichtigen Einfluss auf die Art von Freundschaften hat, die diese Jugendlichen in der Schule knüpfen. "Manche dieser Jugendlichen sehen sich primär als Deutsche, andere primär als Mitglieder ihres Herkunftslandes, und wieder andere vereinen beide Identitäten in sich", erklärt Dr. Philipp Jugert vom Institut für Psychologie der Universität Leipzig.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistik:

Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen kaum erforscht

Welche Konflikte entstehen bei der Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten? Wie gehen Kommunen mit damit um? Wie verhindern sie ihre Entstehung? Ein neuer Bericht zeigt Aufgaben und Strategien.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistik:

UNICEF-Studie "Was Jugendliche zur Flucht treibt"

Eine neue UNICEF-Studie über die Fluchtursachen und Erfahrungen von geflüchteten oder migrierten Jugendlichen in Europa kommt zu einem überraschenden Ergebnis: Über die Hälfte der befragten afrikanischen Jugendlichen gab nach der Ankunft in Italien an, dass Europa ursprünglich gar nicht ihr Ziel war. Die katastrophalen Bedingungen in Libyen haben sie häufig dazu gebracht, letzten Endes die lebensgefährliche Fahrt über das Mittelmeer zu wagen. Außerdem sind die Jugendlichen oft ohne Absprache oder das Wissen ihrer Familien aufgebrochen.

[weitere Informationen](#)

Kultur & Medien:

Der Beitrag der ARD zur Integration

Zusammenhalt qua Wissen und Verständnis

Susanne Pfab, Generalsekretärin der ARD beschreibt, welche neue Rolle den Medien im Integrationsprozess zukommt und welche Möglichkeiten die gesellschaftlichen Herausforderungen bieten.

(...) Voraussetzung dafür, das Gute in der Veränderung und im Neuen anzunehmen, sind Wissen, Verständnis, Achtung und das Gefühl von gesellschaftlicher Zugehörigkeit. Zu diesen „Basics“ für das Gelingen einer modernen Gesellschaft und einer starken Demokratie beizutragen, ist eine der maßgeblichen Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. So hat die ARD gemäß Paragraph 11 des Rundfunkstaatsvertrages (RStV) „einen umfassenden Überblick über das internationale, europäische, nationale und regionale Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben“. Wir sollen „hierdurch die internationale Verständigung, die europäische Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bund und Ländern fördern.“ Dies ist ein klarer Auftrag, qua Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung maßgebliche Integrationsgrundlagen zu schaffen. (...)

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Psychosoziales Zentrum für seelisch belastete Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund

Das Projekt [CALM Sachsen](#) (Counsel, Aid, Liaison for Migrants – Beratung, Hilfe, Vermittlung für Migranten) hat am 9. August ein Psychosoziales Zentrum für seelisch belastete Menschen mit Flucht- und

Migrationshintergrund (PSZ) in Chemnitz eröffnet. Träger der Beratungsstelle Chemnitz ist die SFZ Förderzentrum gGmbH und ist zuständig für die Stadt Chemnitz, den Erzgebirgskreis und das Vogtland. Ziel dieses Projektes ist die bessere Integration der geflüchteten Menschen. Gleichzeitig sollen die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeiten und die Stabilisierung im Alltag erreicht werden.

CALM Sachsen ist ein über die Förderrichtlinie „Integrative Maßnahmen“ des Geschäftsbereiches Gleichstellung und Integration des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz gefördertes Projekt, das bislang Beratungsangebote in Leipzig (Mosaik e.V.) und Dresden (DasBoot gGmbH) anbietet. Ab sofort werden auch in Chemnitz durch das SFZ Förderzentrum gGmbH – Beratungsstelle Chemnitz mit einem interdisziplinären und interkulturellen Team, bestehend aus 2 PsychologInnen, 2 SozialpädagogInnen und 2 Team- und SprachassistentInnen derartige Beratungen in der Innenstadt von Chemnitz angeboten.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

„Zusammen leben in Deutschland - jetzt versteh ich das!“

Was bedeutet es, sein Zuhause zu verlassen und an einem neuen Ort anzukommen? Welche Gründe kann es geben, sein Zuhause zu verlassen? Wie können Menschen, die unterschiedlich sind, gut miteinander auskommen und welche Rechte und Pflichten gibt es, damit ein gutes Zusammenleben möglich ist? Das Arbeitsheft bietet Kindern viele Anregungen, darüber nachzudenken und eigene Erfahrungen einzubringen. Beide Hefte sind in Zusammenarbeit mit dem UNHCR entstanden.

[Link zur Bestellung](#)

Publikation:

Arbeitshilfe: Stärkung der Kinder- und Jugendhilfe in Flüchtlingsunterkünften

Jugendämter sind wichtig, damit junge Geflüchtete, die in Begleitung ihrer Eltern nach Deutschland eingereist sind und in Unterkünften leben, ihre Rechte geltend machen können. Doch wie sieht der Zugang dazu aus? Die Arbeitshilfe, unter anderem von UNICEF herausgegeben, gibt Antworten.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Praxishilfe für Unternehmen

Die meisten geflüchteten Frauen wollen erwerbstätig sein, doch finden sie ungleich schwerer als Männer in Beschäftigung. Mit einer Praxishilfe wenden sich der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und das Bundesfamilienministerium an Unternehmen, um das Potential neu zugewanderter Frauen und Mütter für den Arbeitsmarkt zu erschließen. Die Broschüre von DIHK und Bundesfamilienministerium zeigt mit Hinweisen auf Förderung, gute Beispiele und Unterstützungsangebote auf, welche Brücken in Ausbildung und Beruf führen.

[Link zur Broschüre](#)

[Website Stark im Beruf - Perspektiven für geflüchtete Mütter](#)

[Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge](#)

Link-Tipp:

Homepage für ehrenamtliche Vormundschaft für minderjährige Flüchtlinge

Die Gruppe der Dresdner Vormünder ist sehr aktiv und hat eine eigene Homepage ins Leben gerufen, um Erfahrungen zu teilen und über ehrenamtliche Vormundschaft für Flüchtlinge informieren zu können.

[Link zur Homepage](#)

Veranstaltung:

Auftaktveranstaltung: Migration Zugehörigkeit Bildung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe geht es darum, sich mit Dresden als Stadt der Migration auseinanderzusetzen. Eingeladen sind städtische AkteurInnen zu einem Austausch über Konzepte und Perspektiven an der Schnittstelle zwischen Stadt, Migration und Zugehörigkeit. Es wird zum einen darum gehen, die Prozesse, Praxen und Räume des Rechte-Nehmens und Zugehörig-Machens in den Blick zu fassen. Zum anderen sollen Kollaborationen gestärkt werden, um zusammen eine vielfältige, nachhaltige und zeitgemäße Bildungsarbeit zu gestalten.

Termin: **15.09.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Weiterbildung: Traumapädagogik im Kontext kultursensiblen Handelns (5-tägige Fortbildung)

In dieser Fortbildung erhalten die TeilnehmerInnen ein fundiertes Wissen über Traumata und die Einordnung von Reaktions- und Verhaltensweisen der Kinder, deren Gründe im Erleben gravierender Erfahrungen von Krieg, Verfolgung und Flucht begründet sind. Außerdem erhalten sie die nötige Sicherheit sowie Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit traumatisierten Kindern. Anmeldung bis 08.09.2017

Termin: **22.09., 20.10., 27.10., 24.11.2017** / Radebeul

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtag für ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe

Anknüpfend an die Erfahrungen und Weiterbildungsbedarfe ehrenamtlicher IntegrationshelferInnen möchte der Fachtag für ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe mit kurzen Vorträgen zu Themen wie Ausländerrecht, Integration durch Arbeit, Kultur und Tradition verschiedener Herkunftsländer wertvolle Hintergrundinformationen liefern. Auch für Vernetzung und neue Kontakte wird es Zeit und Raum geben.

Termin: **23.09.2017** / Magdeburg

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Coachingreihe: „Hilfe für Helfer“

Die Coachingreihe von academy – intercultural and specialized communications e. V. wurde eigens für Menschen entwickelt, die sich bei der Integrationsarbeit mit Zugewanderten engagieren.

Mit ExpertInnen aus der Praxis und einem Forum für Austausch und Anregungen, einem syrischen Muttersprachler und Deutsch-Lehrer als Dozenten, spannenden Liveberichten von Kennern der Region des Nahen Ostens (einem Krisenberichterstatte und einem Auslandshelfer vom Deutschen Roten Kreuz), professionellen Einblicken mit einem Filmautor und -produzent in den Medienschwungel zwischen Information und Manipulation und Übungen im Konfliktmanagement, begleitet von einer interkulturellen Trainerin und einem Schauspieler, vermeidet das Fortbildungsangebot somit den Frontalunterricht und vermittelt Kenntnisse zu Kommunikation, Kultur und Religion, die die TeilnehmerInnen wieder mit in den Alltag zurücknehmen und anwenden können.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INKLUSION

Information & Vernetzung:

Inklusionsnetzwerk Sachsen der sächsischen Behindertenselbsthilfe

Das Netzwerk bringt AkteurInnen aus verschiedensten Bereichen wie z.B. Bildung, Kultur, Sport, Medien, Wohlfahrt, Selbsthilfe, Gesundheit und Rehabilitation zusammen. Die NetzwerkpartnerInnen eint das Bemühen, Inklusion in Sachsen voranzubringen – sei es als strategische/r NetzwerkpartnerIn in beratender und MultiplikatorInnenfunktion, oder als PartnerIn mit aktiver Mitwirkung an inklusiven Projekten und Initiativen. Interessierte NetzwerkpartnerInnen können sich in das Netzwerk einbringen.

[Link zum Netzwerk](#)

Information & Vernetzung:

Vermittlungsportal für Künstler mit Behinderung

Das neue Online-Portal des Vereins Inklusion und Kultur e.V. aus Köln möchte KünstlerInnen mit Behinderung und VeranstalterInnen zusammenbringen. Über das Portal können KünstlerInnen und ProduzentInnen miteinander direkt in Kontakt treten. KünstlerInnen können ein eigenes Profil erstellen. ProduzentInnen können über eine Suchfunktion KünstlerInnen für ihre Projekte finden.

[Link zum Netzwerk](#)

Informationsmaterial:

Handbuch über inklusive europäische Kunst- und Kulturszene

„Innovation und Vielfalt - neue Wege in den darstellenden Künsten Europas“ heißt die Publikation des Projektes Un-label. Neben zahlreichen Praxisbeispielen, bietet das Handbuch Checklisten und eine Übersicht über AkteurInnen der inklusiven europäischen Kunst- und Kulturszene.

[Link zum Handbuch](#)

Finanzierung & Förderung:

Hauptsache Publikum!? Das besucherorientierte Museum

Der Deutsche Museumsbund e.V. sucht innovative Ideen für eine besucherorientierte Sammlungsarbeit. Sechs Museen erhalten im Jahr 2018 eine Förderung von 5.000 €, um ihre Idee im Rahmen einer Maßnahme zu erproben.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Mit Blick auf das Publikum – Besucherorientierte Museen gesucht

Besucherorientierung verdient Aufmerksamkeit! Darum präsentiert der Museumsbund ab August 2017 monatlich ein Museum, das sich zur Aufgabe gemacht hat, besonders besucherorientiert zu arbeiten. Museen, die auf Ihre Arbeit aufmerksam machen wollen, melden sich beim Museumsbund unter office@museumsbund.de bei Sarah Metzler, Projektleitung „Hauptsache Publikum!? Das besucherorientierte Museum“.

[weitere Informationen](#)

Kultur & Freizeit:

Spielfilme mit „besonderen“ Menschen

Filmische Inklusion und Integration – für die Mehrheitsgesellschaft. Der Spielfilmregisseur Eike Besuden spricht mit Hans Jessen über seine filmische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. (...) „Ich glaube, dass sich sehr wenig geändert hat und dass sich viel mehr ändern könnte. Die Medien spielen da eine große Rolle, weil sie ihren Zuschauern zu wenig zumuten, sie auch zu wenig überraschen und zu wenig bieten, um diesen Lernschritt zu machen, den man eigentlich machen müsste.“

[weitere Informationen](#)

Kultur & Freizeit:

„Thonkunst“ als Beispiel inklusiver Chorpraxis

Seit vielen Jahren bilden bei der Diakonie am Thonberg Beschäftigte ein A-Cappella-Ensemble.

Gemeinsam singen sie und schaffen durch das Musizieren gesellschaftliche Teilhabe. Als Thonkunst treten sie bei Veranstaltungen auf und sind am 01. September beim Straßenfest im Rahmen der Feier zum 25 jährigem Jubiläum der Diakonie Am Thonberg zu erleben.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Workshop: Barrierefreie digitale Dokumente und Websites

Im Workshop erfahren die TeilnehmerInnen, wie ein Dokument strukturiert sein sollte, damit es jeder lesen kann. Die TeilnehmerInnen lernen Dokumente mit den gängigen Textverarbeitungs-Programmen zu formatieren und in das PDF-Format zu übertragen. In theoretischen und praktischen Einheiten werden Strukturmerkmale barrierefreier Informationen erarbeitet.

Termin: 19.09.2017 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Workshopreihe: Inklusion und Medien

Mit einem neuen Projekt will die Stiftung barrierefrei kommunizieren, pädagogische Fachkräfte mit und ohne Behinderung jeglicher Schattierung zusammenzubringen, die inklusive Prozesse in ihren Einrichtungen voranbringen und dabei Medien nutzen wollen. Natürlich geht es dabei auch um Themen wie Barrierefreiheit, noch wichtiger ist es aber, dass sich Menschen mit und ohne Behinderung begegnen, austauschen und neue Perspektiven auf "behinderte" Themen entwickeln. Das Projekt wird gefördert von Aktion Mensch. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei. Der erste Workshop startet am 5.10.2017.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachkongress: Inklusion und Popmusik

Der Fachkongress soll zu einer Sensibilisierung der Kunst- und Kulturschaffenden für mehr Inklusion beitragen. Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen soll das Bewusstsein für mehr Barrierefreiheit erweitert werden. Neben fachlichen Inputs gibt es Workshops, in denen das Thema Inklusion und Popmusik ganz praktisch umgesetzt wird.

Termin: **13.-14.10.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

**Workshop: Barrierefreie Kommunikation –
Leichte Sprache leicht gemacht**

Im Workshop zur barrierefreien Kommunikation geht es um die Übersetzung von Inhalten in Leichter Sprache sowohl bei der mündlichen als auch bei der schriftlichen Kommunikation.

Termin: **17.10.2017** / Zwickau

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

No Limits – Internationales Theaterfestival

Zum achten Mal in Berlin, NO LIMITS mit Theaterarbeiten, Tanz und Performances von KünstlerInnen außerhalb der Norm – bewegende, berührende und gedankenanstrengende künstlerische und soziale Experimente jenseits der dominierenden Weltwahrnehmung.

Termin: **09.-18.11.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Auftaktveranstaltung: Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

Die Auftaktveranstaltung gibt einen Überblick über den Umsetzungsstand auf der Ebene von Bund, Ländern und Kommunen und greift zentrale Umsetzungsfragen des BTHG auf. Vier parallele Fachforen zu ausgewählten Themen wie Bedarfsermittlung, Teilhabeplanung, Teilhabe an Arbeit, sowie zur Trennung von Fach- und Sachleistungen geben die Gelegenheit für einen interdisziplinären Austausch. Abschließend soll eine Diskussionsrunde mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages einen politischen Ausblick auf die neue Legislaturperiode geben.

Termin: **27.-28.11.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

Ehrenamt bleibt grundsätzlich frei von Sozialversicherungsbeiträgen

Hat das Bundessozialgericht (BSG) entschieden, nachdem eine Kreishandwerkerschaft geklagt hatte. Diese beschäftigte in ihrer Geschäftsstelle einen hauptamtlichen Geschäftsführer. Der Geschäftsstelle stand zudem ein ehrenamtlich tätiger Kreishandwerksmeister vor. Im Nachgang an eine Betriebsprüfung wurde vom Rentenversicherungsträger eine geringfügige Beschäftigung des ehrenamtlichen Kreishandwerksmeisters angenommen und pauschale Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von rund 2.600 € nachgefordert.

Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.

Bearbeitet von Gaupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Ladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

Kaum waren auf der Mitgliederversammlung eines Vereins drei Vorstandsmitglieder in einer Blockwahl in ihre Ämter gewählt worden, strengten einige Vereinsmitglieder auch schon ein Amtslöschungsverfahren vor dem zuständigen Registergericht an. Zur Begründung hieß es, das angewendete Wahlverfahren sei satzungswidrig und der entsprechende Beschluss somit unwirksam. In ihrer Stellungnahme wiesen die

gewählten (und auch eingetragenen) Vorstände darauf hin, dass die geäußerten Bedenken im Hinblick auf das Wahlverfahren außer Acht zu lassen seien, da die Ämter ohnehin auf einer zwischenzeitlich außerordentlichen Mitgliederversammlung per satzungsgemäßer Einzelwahl bestätigt worden seien. Zu dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde über die Tagespresse eingeladen, was aus Sicht der kritisierenden Vereinsmitglieder aber nicht formgerecht war. Per Beschluss stellte das zuständige Registergericht das Amtslöschungsverfahren schließlich ein. Hiergegen legte eines der Vereinsmitglieder Beschwerde ein und der Fall musste vor Gericht entschieden werden.

Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Urheberrechtliches Nutzungsrecht muss zweifelsfrei vorliegen – bloße Zusicherung reicht nicht aus

Sollen urheberrechtlich geschützte Inhalte, wie etwa Bild-, Film- oder Musikwerke, genutzt werden, ist dies grundsätzlich nur möglich, wenn hierzu ein entsprechendes Nutzungsrecht eingeräumt worden ist. Denn in der Regel obliegt es allein dem Urheber, sein Werk zu vervielfältigen, zu verbreiten oder auszustellen. Erfolgt die Verwendung eines Werkes ohne Nutzungsberechtigung, kann dies gegebenenfalls teuer enden.

Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Förderpolitik:

Beitrag: Kompass für den Förderdschungel

Von Torsten Schmotz - Fördermittelexperte

Voraussetzung für eine erfolgreiche Förderbeziehung ist eine vertrauensvolle Partnerschaft. In Deutschland werden jährlich bis zu 33 Mrd. € in Form von Fördermitteln für gemeinnützige Organisationen und deren Projekte bereitgestellt. Die Herausforderung ist, bei der Fülle an Ausschreibungen und Programmen die Übersicht zu behalten.

Über Geld spricht man nicht, Geld hat man – dieser Grundsatz gilt noch immer, selbst im Non-Profit-Bereich. Doch gerade Vereine und Initiativen aus dem Bereich des bürgerschaftlichen Engagements oder der politischen Bildung sind darauf angewiesen, sich immer wieder neue Finanzierungsquellen für ihre Projekte und Aktivitäten zu erschließen. Es ist für ihre Arbeit existenziell.

[Ganzen Artikel lesen](#) / Aus: *Couragiert –Magazin für demokratisches Handeln und Zivilcourage*

Auf seinem Blog www.blog-foerdermittel.de schreibt Torsten Schmotz regelmäßig über den Fördermarkt.

Die von ihm gegründete Agentur Förderlotse bietet Beratungs- und Qualifizierungsangebote (www.foerderlotse.de).

Bundesfinanzhof erzeugt Unruhe im Vereinswesen

Ein Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) sorgt für Unruhe. Geklagt hatte eine Freimaurerloge, der die Gemeinnützigkeit aberkannt worden war, da Frauen eine Mitgliedschaft in der Loge satzungsgemäß verwehrt ist. Für diese Diskriminierung konnte die Loge aus Sicht des BFH „keinen sachlichen Grund“ anführen. Da diese Diskriminierung damit gegen das Grundgesetz verstoße, sei deshalb der Loge richtiger Weise die Gemeinnützigkeit aberkannt worden. Ausdrücklich weist der BFH auf mögliche Folgen für andere Vereine, etwa Männer- oder Frauengesangsvereine hin: „Das Urteil des BFH könnte sich aber auch auf Vereine auswirken, die die Gemeinnützigkeit in Anspruch nehmen, aber wie z.B. Schützenbruderschaften, Männergesangsvereine oder Frauenchöre Männer oder Frauen ohne sachlichen Grund von der Mitgliedschaft ausschließen.“

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Special: Inhouse-Seminar

Interkulturelle Kompetenz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Mit unseren Inhouse-Seminaren wollen wir Ihre Institution ein Stück auf dem Weg zur interkulturellen Öffnung begleiten. Die Seminare zielen auf die theoretische Vermittlung des interkulturellen Ansatzes und geben praktische Methoden und Beispiele zur Gestaltung interkultureller Begegnungen mit auf den Weg.

Ort und Termin: **auf Anfrage** gaede@soziokultur-sachsen.de

[weitere Informationen](#)

TVöD/TVL — Grundlagenseminar

Das Seminar will unverzichtbares Grundwissen für MitarbeiterInnen in gemeinnützigen Einrichtungen vermitteln, die mit der Anwendung der Tarifverträge betraut sind und somit einen Beitrag leisten, um die tägliche Arbeit effektiver und rechtssicher zu bewältigen.

Termin: **18.09.2017** / 10:00 – 16:15 Uhr / Radebeul

[weitere Informationen](#)

Fördermittelrecht / Fördermittelverfahren

Das Seminar bietet eine Kombination aus Theorie und Praxis. Inhalte sind dabei u.a. Hintergründe/das Grundanliegen der Fördermittelpolitik durch die öffentliche Hand, die Fördermittellandschaft im Überblick (EU, Bund, Land), die zentralen Grundlagen des Fördermittelrechts, inklusive der Verbindung zwischen europarechtlichen Vorgaben, den rechtlichen Anforderungen des Bundes- und Landesrechts (Sachsen) sowie den Richtlinien der Ministerien.

Termin: **19.09.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Spender gewinnen für Einsteiger

Der Referent erläutert anhand praktischer Beispiele, wie Spender gebeten und bedankt werden sollten und wie auch kleine Non-Profit-Organisationen erfolgreich um Unterstützung bitten können.

Termin: **20.09.2017** / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Partizipation - kreative Methoden für die Kinder- und Jugendarbeit

Das Seminar beschäftigt sich mit gelungenen Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekten in Kultur- und Bildungseinrichtungen und soll Raum zur vertiefenden Auseinandersetzung und Anregung für eigene partizipatorische Projekte bieten.

Termin: **21.09.2017** / 10:00 – 17:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Grundlagen der Bilanzierung

Im Seminar soll das Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Bilanzierung vertieft werden. Die TeilnehmerInnen erhalten eine zusammenhängende Darstellung der Bilanzierungsgrundsätze unter Verwendung von Beispielen.

Termin: **26.09.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Aktuelles Arbeitsrecht 2017

Das Seminar widmet sich aktuellen arbeitsrechtlichen Fragen aus Gesetzgebung und Rechtsprechung, aus Gründen der Aktualität können auch kurzfristig weitere Themen (s.u.) aufgenommen werden.

Termin: **27.09.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Vergütungen und Aufwandsersatz im Ehrenamt

Themen des Online-Seminars sind u.a. rechtliche Voraussetzung und Satzungsgestaltung, Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrag, Reisekostenersatz und Pauschaler Aufwandsersatz.

Termin: **27.09.2017** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Humor in pädagogischen Handlungsfeldern

Das Seminar bietet einen Einblick in Möglichkeiten und Techniken, Humor als innere Haltung zu fördern, zu gestalten und für die eigene Arbeit nutzbar zu machen.

Termin: **28.09.2017** / 10:00 – 17:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Pressearbeit für Vereine

Das Kompakt-Seminar gibt einen Einblick in gute Pressearbeit, denn die sorgt für Aufmerksamkeit und kann helfen das ehrenamtliche Engagement zu würdigen und sowohl Spenden als auch Nachwuchs zu generieren.

Termin: **02.10.2017** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Pressemitteilung – ganz einfach

Praktische Tipps und Hilfe für die nächste Pressemitteilung vermittelt dieses Seminar mit einem Journalisten aus einer aktuell arbeitenden TV-Redaktion.

Termin: **05.10.2017** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops

„KREATIVES EUROPA fördert Kultur. Wir erklären wie!“

Das Seminar bietet eine Einführung in das komplexe Thema EU-Kulturförderung und dessen Zielsetzung. Inhaltlich wird es vor allem um das Teilprogramm KULTUR in KREATIVES EUROPA gehen. Neben Hinweisen auf weitere Förderquellen gibt es nützliche Tipps aus der fast 20jährigen Beratungspraxis der Nationalen Kontaktstelle für die Kulturförderung der EU.

Termin: **17./18.10.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

In eigener Sache: Preis für Kulturelle Bildung

„Kultur.LEBT.Demokratie“

Der Sächsische Preis für Kulturelle Bildung "Kultur.LEBT.Demokratie" prämiert beispielhafte **Projekte** oder das **dauerhafte Engagement** eines Trägers der kulturellen Bildung. Im Fokus stehen Formate, die eine nachhaltige Entwicklung bei Einzelpersonen und Gruppen jeden Alters angestoßen haben.

Es werden insgesamt **3 Preise** mit **jeweils 2.500 €** sowie einen **Sonderpreis** in Höhe von **1.000 €** vergeben.

Der Sächsische Preis für Kulturelle Bildung "Kultur.LEBT.Demokratie" wird ausgelobt vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in Kooperation mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. Er wird erstmalig 2017 ausgeschrieben und soll dann alle zwei Jahre mit wechselnden Themen fortgeführt werden.



Teilnahme bis **30.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Kathrin-Buhl-Preis

Die Stiftung Nord-Süd-Brücken vergibt 2017 zum dritten Mal den Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte an gemeinnützige Vereine. Es können Projekte eingereicht werden, in denen die Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe der Menschen eine herausragende konzeptionelle Rolle spielen. Dies können sowohl Projekte der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit sein wie auch Projekte

von Partnerorganisationen im Globalen Süden. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert. Das Preisgeld kann von dem Verein frei für die eigene Arbeit eingesetzt werden.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **15.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Anne-Klein-Frauenpreis für hartnäckige Frauen

Die Heinrich-Böll-Stiftung sucht wieder Kandidatinnen für den Anne-Klein-Frauenpreis 2018. Mit dem Preis werden Frauen geehrt, die mutig und hartnäckig für Menschenrechte, Gleichberechtigung und sexuelle Selbstbestimmung eintreten.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **15.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Landesprogramm Demografie - Förderung lokaler Projekte

Für die Förderung von Projekten ab 2018 aus dem Landesprogramm Demografie können Anträge bei der Sächsischen Aufbaubank eingereicht werden. Bereits seit 2007 unterstützt der Freistaat Sachsen mit dem Landesprogramm Vereine, Verbände, Kommunen und andere Akteure bei der Entwicklung von Ideen und Handlungskonzepten, um den demografischen Wandel und seine Herausforderungen erfolgreich zu gestalten. Bislang wurden bereits 171 Projekte mit insgesamt 7,3 Mio. € gefördert.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **30.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Ideenwettbewerb „On y va - auf geht's - let's go!“

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs vergeben die Robert Bosch Stiftung und das Deutsch-Französische Institut eine Förderung in Höhe von 5.000 € für gemeinnützige Austauschprojekte. Mitmachen können Teams, die aus drei Partnern bestehen – einem deutschen, einem französischen und einem aus einem dritten EU-Mitgliedsstaat.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **04.10.2017**

[weitere Informationen](#)

Wettbewerb Band Clash

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus sowie der Verein „KulturLounge“ e. V. aus Leipzig suchen zum 12. Mal die beste Schülerband Sachsens. Der Wettbewerb "Band Clash – back to school" ist offen für alle musikalischen Stilrichtungen von melodischem Rock und Pop über Metal, sowie Punk bis hin zu Crossover und Hip-Hop. Die maximal neunköpfigen Bands müssen ein eigenes - mindestens 20minütiges - Programm mit ausschließlich eigenen Texten vorstellen. Zur Teilnahme zugelassen sind Bands, deren Mitglieder mindestens zur Hälfte SchülerInnen im Alter zwischen 15 bis max. 23 Jahren sind. Die NachwuchsmusikerInnen können sich mit dem Namen einer Schule zum Wettbewerb unter info@bandclash.de anmelden.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **15.10.2017**

[weitere Informationen](#)

Filmpreis für die 19. dresdner schmalfilmtage

Erstmalig vergibt der Filmverband Sachsen bei den 19. dresdner schmalfilmtagen (18. bis 21.1.2018) einen Sonderpreis. Ausgelobt wird der Preis in Höhe von insgesamt 500 € für Arbeiten, die sich mit dem Filmerbe beschäftigten. Für den internationalen Found-Footage-Wettbewerb können Filme bei den dresdner schmalfilmtagen eingereicht werden, die sich mit Archivmaterial in den Filmformaten 8mm oder 16mm auseinandersetzen. Ob verwendete Filmausschnitte aus dem Archiv, Neuvertonungen oder neue Bilder zur originalen Tonspur – der Auseinandersetzung mit dem historischen Schmalfilmmaterial sind keine Grenzen gesetzt.

Der Sonderpreis wird vom Filmverband Sachsen e. V. im Rahmen des Projekts „Audiovisuelles Erbe in Sachsen“ mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) gestiftet.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **12.11.2017**

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm TANZPAKT Stadt-Land-Bund

TANZPAKT Stadt-Land-Bund richtet sich an etablierte KünstlerInnen, Ensembles und Produktionsstrukturen mit internationaler Ausstrahlung. Darüber hinaus werden Institutionen adressiert, die national herausragende und innovative Entwicklungskonzepte erarbeiten. Ziel ist die Realisierung relevanter Projekte, die zur künstlerischen wie strukturellen Weiterentwicklung, Stärkung und Profilierung der Kunstform Tanz in Deutschland beitragen. Frühestmöglicher Projektbeginn: März 2018, Projektende: spätestens Oktober 2021.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **15.11.2017**

[weitere Informationen](#)

Theatertreffen der Jugend

Der Bundeswettbewerb "Theatertreffen der Jugend" richtet sich an jugendliche Theatergruppen. Der Preis des Bundeswettbewerbs ist die Einladung zum einwöchigen Treffen nach Berlin. Die teilnehmenden Gruppen erhalten hierbei eine Plattform für den Erfahrungsaustausch über ihre künstlerische Arbeit.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **30.11.2017**

[weitere Informationen](#)

Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten

Das Bundesministerium des Innern hat den Bundeswettbewerb »Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten« auslobt. Der Wettbewerb soll Kommunen Anreize bieten, Konzepte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Integration in der Kommune zu entwickeln, und wird von den kommunalen Spitzenverbänden sowie vom Bundesverband Deutscher Stiftungen unterstützt. Teilnahmeberechtigt sind alle deutschen Städte, Gemeinden und Landkreise, außerdem Kommunalverbände sowie die Träger der kommunalen Selbstverwaltung in den Stadtstaaten. Für die prämierten Wettbewerbsbeiträge stellt das Bundesministerium des Innern insgesamt bis zu 1 Mio. € zur Verfügung.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **31.12.2017**

[weitere Informationen](#)

Kreativwettbewerb „Besser machen!“

Unter dem Titel „Besser machen!“ startet das Onlinemagazin LizzyNet einen Kreativwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 26 Jahren. Schulen, Bildungs- und Jugendeinrichtungen sowie Einzelpersonen sind aufgefordert, eine kreative Antwort auf den übermäßigen Ressourcenverbrauch durch unseren Konsum zu finden und den Lebenszyklus von Produkten zu verlängern. Gefragt sind erfinderische Upcycling-Ideen, die Abfallprodukte oder gebrauchte Materialien in neuwertige Produkte umwandeln. Eine Jury kürt die besten Beiträge, die mit Sachpreisen und Gutscheinen belohnt werden. Der Wettbewerb wird gefördert von der Deutschen Bundestiftung Umwelt (DBU) und eignet sich besonders für Projektwochen oder interdisziplinäre Unterrichtsprojekte, die sich mit dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung beschäftigen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **17.01.2018**

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm "Nachhaltig engagiert!"

Die Robert Bosch Stiftung fördert im Rahmen des Programms "Nachhaltig engagiert! - Qualifizierung und Vernetzung von ehrenamtlichem Engagement in der Flüchtlingsarbeit" Initiativen und Projekte, die eine systematische und nachhaltige Strukturierung des Engagements in der Flüchtlingsarbeit voranbringen. Gefördert werden können Projekte, die mindestens zwei der folgenden Ziele verfolgen: die Qualifizierung von ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingsarbeit bzw. die Vernetzung und Koordination von Freiwilligen und Initiativen in der Flüchtlingsarbeit oder der Einbezug von Flüchtlingen in das ehrenamtliche Engagement.

Es kann laufend eine Förderung von maximal 40.000 € beantragt werden mit der vor allem Sachkosten und anteilig Personalkosten beglichen werden können.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

5. SÄCHSISCHER FACHTAG SOZIOKULTUR

Soziokultur gestaltet Wandel

13. September 2017
Chemnitz

„Soziokultur gestaltet Wandel“ Strategien der Kultur- und Gemeinwesenarbeit im Fokus demografischer Prozesse

5. Sächsischer Fachtag Soziokultur
am **13.09.** im Kraftwerk **Chemnitz**

*„Frage nicht, was das Land für die Kultur tun kann –
frage, was die Kultur für das Land tun kann.“*

(frei nach J.F. Kennedy)

Mit den Ansätzen und Methoden einer gemeinwesenorientierten Kulturarbeit werden auf dem Fachtag Gestaltungselemente vorgestellt und diskutiert, die spezifische Fragestellungen demografiebedingter Veränderungen in Gemeinwesen in den Blick nehmen.

Der Landesverband Soziokultur hat es sich zur Aufgabe gemacht, konkrete Empfehlungen für eine Kulturarbeit zu entwickeln, die diesen Wandel aktiv gestalten. Grundlage dieser Auseinandersetzung ist ein Gutachten, das exemplarisch die Wirkungsweise soziokultureller Zentren in den Blick nahm und deren Wirken in Hinblick auf demografische Haltefaktoren untersuchte. Haltefaktoren gelten dabei im doppelten Sinn, als "Bleiben" von Menschen und als "Erhalten" von Lebensqualität. Im Schwerpunkt geht es um Arbeitsweisen der Kulturarbeit, die die Bevölkerung vor Ort befähigen, sich ihr Lebensumfeld bestmöglich zu erschließen und dieses aufzuwerten.

Anhand von fünf Leitfragen werden im Konferenzmodul unter Beteiligung kommunaler VertreterInnen und ExpertInnen Möglichkeiten und Chancen einer demografiesensiblen Kulturarbeit debattiert, die im Anschluss als Handlungsempfehlungen veröffentlicht werden sollen.

- **Zivilgesellschaft** - Kann Kulturarbeit den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern?
- **Kultur** - Kann Kulturarbeit Lebensqualität und Attraktivität erhalten?
- **Jugend** - Kann Kulturarbeit junge Menschen für ihren Ort begeistern?
- **Standort-Image** - Kann Kulturarbeit Einfluss nehmen auf das Standortimage?
- **Erwerbsbereich** - Kann Kulturarbeit die Erwerbsarbeit unterstützen?

Ziel ist es, an Kommunen, Kultureinrichtungen, freier Träger und Initiativen Ideen und Inspirationen weiterzugeben, wie Wandel durch Kultur gestaltet werden kann und proaktiv als Entwicklungspotenzial Übersetzung findet. Denn Identität und Zugehörigkeit oder das Image von Regionen sind vor allem kulturelle Dimensionen, die durch zivilgesellschaftliches und kulturelles Engagement mitgestaltet werden. Im Kern geht es darum, durch Haltung, Kreativität und Kooperationen Ideen und Ansätze zu entwickeln, die eine demokratische und glückliche Gesellschaft befördern – in Stadt und Land!

Programmeinblicke

- Land in Sicht. Breitenkultur als identitäts- und gemeinschaftsbildender Faktor (Vortrag & Studie)
- Soziokultur als demografischer Haltefaktor. Zur Wirkungsweise im ländlichen Gemeinwesen (Gutachten)
- Diskussion der Handlungsfelder und Empfehlungen (Konferenzmodule, 5 Panels Leitfragen)
- Raumpioniere in ländlichen Regionen — Neue Wege der Daseinsvorsorge (Vortrag)
- Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografie „Kunst.Zeit.Alter“ (Preisverleihung mit der Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange)

Termin: **13.09.2017**

Anmeldung bis **01.09.2017/ 30 € TN-Beitrag**

[weitere Informationen](#)

Der Fachtag wird gefördert durch die Sächsische Staatskanzlei.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.

14. Sächsischer Fundraisingtag

Der Sächsische Fundraisingtag und der Kirchenfundraisingtag Sachsen finden auch in diesem Jahr an der TU Dresden statt. Erfahrene Expertinnen und Experten aus Non-Profit-Organisationen geben ihr Wissen weiter. Unter anderem werden Seminare zu Themen wie: Kaltakquise von Großspendern, Regionale Unternehmenspartnerschaften gewinnen und entwickeln, Gutes Fundraising für kleine und mittlere Organisationen stattfinden.

Termin: **07.09.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtagung zum Planspiel Jugendkreistag

»Einmischen, mitmischen, verändern - Jugendbeteiligung nachhaltig gestalten«.

Beim letztjährigen stattfinden Planspiel übernahmen Jugendliche aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz die Rolle von Kreistagsabgeordneten, brachten eigene Themen und Ideen ein und spielten Parlamentsdebatten nach. Genau hier setzt der Fachtag „einmischen, mitmischen, verändern –Jugendbeteiligung nachhaltig gestalten“ an. Kann das Planspiel Vorbild sein, um Jugendbeteiligung vor Ort langfristig zu aktivieren und auch Mitwirkungsmöglichkeiten von jungen Menschen im ländlichen Raum verbessern? Die Präsentation der Ergebnisse des Planspiels steht nicht allein im Vordergrund, auch soll es um Austausch und Vernetzung, derjenigen, die regional und überregional in der alltäglichen Praxis der Kinder- und Jugendbeteiligung tätig sind, gehen.

Anmeldung bis 06.09.2017

Termin: **12.09.2017** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Off Europa Festival 2017

Das Theater- und Tanzfestival „Off Europa“ widmet sich seit 1992 Ländern und Regionen an der Grenze einer zentraleuropäischen Wahrnehmung. Über die Jahre wurde die Situation von zeitgenössischem Theater, von Performancekunst und Tanz unter anderem in Rumänien, den baltischen Staaten, in Georgien, Albanien, der Türkei und in verschiedenen Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien beleuchtet. Dieses Mal findet Off Europa vom 16. bis 23. September 2017 mit dem Schwerpunktthema Griechenland statt. Veranstaltungsorte sind das Leipziger Lofft, die Kinobar Prager Frühling, die Cinémathèque in der naTo, die naTo, das Theater der Jungen Welt und das Dresdener Societaetstheater.

Termin: **16.-23.09.2017** / Dresden & Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungsreihe: #lassunsreden – Jugendzeit Diskussion zum „Jugendcheck auf lokaler Ebene“

Nachdem beim letzten #lassunsreden Kaminesgespräch am 15.06. in Dresden der Jugendcheck als potentielles Instrument auf Bundesebene vorgestellt wurde, geht es in der kommenden Veranstaltung nun um dessen mögliche Einführung auf Landes- bzw. kommunaler Ebene. In Chemnitz werden mit Prof. Richard Münchmeier und Mirko Petrick zwei ausgewiesene Experten zum Thema sprechen. Prof. Münchmeier hat sich in NRW mit der Entwicklung des Jugendchecks befasst und Mirko Petrick, Kinder- und Jugendbeauftragter der Stadt Halle, führt hier u. a. seit Jahren die „Familienfreundlichkeitsprüfung“ durch.

Termin: **19.09.2017** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Dialogreihe: „Stark im Land im Gespräch“

Was motiviert junge Menschen, aufs Land zu gehen? Warum sollten sie bleiben? Welche Zukunftschancen und Entwicklungsmöglichkeiten bietet ihnen der ländliche Raum? Diesen Fragen widmet sich die Gesprächsreihe. Mit der Auftaktveranstaltung zum Thema „Wirtschaftsfaktor Jugend“ stellt die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung praktikable und findige Lösungen aus den Regionen Bautzen und Görlitz vor. Anmeldung bis zum 15. September 2017 unter <https://eveeno.com/Stark-im-Land> Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: **21.09.2017** / Schirgiswalde-Kirschau

[weitere Informationen](#)

Praxisworkshop: **Vorstandsarbeit mit Gewinn und Freude: Aufgaben und Zusammenarbeit von Vereinsvorständen**

Ehrenamtliche Vorstandsarbeit ist Verantwortung. Und so manches Vorstandsmitglied rutscht unvorbereitet in diese Rolle rein oder wird gar gedrängt, ein Amt zu übernehmen. Vorstände haben Gestaltungsspielräume. Sie sorgen für die Umsetzung der Vereinsziele. Leitprinzipien für eine nachhaltige Vereinsführung sind Teilhabe, Kommunikation und Transparenz.

Was sind überhaupt die zentralen Aufgaben von Vereinsvorständen? Und wie können diese so gestaltet werden, dass sie gelingen, nicht überfordern und sogar Spaß machen können? Das Seminar richtet sich an ehrenamtliche Vorstände in gemeinnützigen Vereinen. Inputs und der Austausch untereinander werden dazu genutzt, die eigene Vorstandsarbeit zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Einige wenige Plätze sind noch verfügbar, Anmeldung erfolgt unter: https://www.mitarbeit.de/vorstandsarbeit_2017. Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 140 €, ermäßigt 95 €.

Termin: **22. – 23.09.2017** / Jena

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: **Kommunen als Impulsgeber der Demokratie**

Das »Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie« widmet sich den Rollen der Kommune für die Demokratie: »Kommunen als ImpulsgeberInnen der Demokratie in schwierigen Zeiten. Wie können wir gemeinsam zukunftsfähige Lösungen finden? Zentrale Fragen auf dieser Fachtagung werden sein: Welche Impulse gehen heute von Kommunen und Zivilgesellschaft zur Weiterentwicklung der Demokratie aus? Wie gehen sie mit den gegebenen Herausforderungen um? Wie können BürgerInnen, Politik und Verwaltung konstruktiv zusammenarbeiten und gemeinsam zukunftsfähige Lösungen finden? Der Teilnahmebeitrag beträgt inklusive Übernachtung und Verpflegung 160 €, ermäßigt die Hälfte. Einige wenige Plätze sind noch verfügbar.

Termin: **22.-24.09.2017** / Loccum

[weitere Informationen](#)

Symposium: **„Interkulturalität im Zeitalter der Globalisierung“ Kommunikation // Kultur // Kompetenz“**

Erstmalig findet diese Veranstaltung als gemeinsames Angebot für KommunikationswissenschaftlerInnen und KulturmanagerInnen statt. Interkulturalität ist im Zuge der letzten Jahre zu einem allgegenwärtigen Schlagwort gesellschaftlicher Debatten geworden. Trotz dieser Alltagspräsenz bleibt oft unklar, was sich genau dahinter verbirgt bzw. auf welche Handlungsebenen und Handlungsrahmen sich die zunehmend geforderten interkulturellen Kompetenzen konkret beziehen. In theoretischen Vorträgen geben die dafür gewonnenen ExpertInnen Impulse für verschiedene Aspekte interkultureller Kommunikation und Arbeit, anschließend können die TeilnehmerInnen selbst aktiv in themenbezogenen Workshops werden. Ziel des diesjährigen Symposiums ist es nicht nur, einen Blick auf Methoden und Praktiken in diesem Feld zu werfen, sondern uns selbst *interkulturell* zu öffnen und über Disziplinengrenzen hinweg ins Gespräch zu kommen. 150 € inkl. Mittagsimbiss und Getränken, ermäßigt fällt ein Beitrag von 60 € an.

Termin: **23.09.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

MuP-Fachkonferenz: **Engagement im digitalen Zeitalter**

Trends, Chancen und Herausforderungen des bürgerschaftlichen Engagements im digitalen Zeitalter sind das Thema einer Fachkonferenz der Akademie Management und Politik (MuP) der Friedrich-Ebert-Stiftung. In Diskussionsrunden und 12 Praxiscafés mit ExpertInnen aus verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen sollen Fragen und Wissen der TeilnehmerInnen rund um das Thema ausgetauscht werden. Ideen und Beispiele etwa zur Nutzung frei zugänglicher Datenangebote über Online-Beratung bis hin zu Online-Kampagnen sollen dabei thematisiert werden. Ein Teilnahmebeitrag fällt nicht an.

Termin: **26.09.2017** / Bonn

[weitere Informationen](#)

Impulstag: "Freiheit als Pflicht? - Demokratiefördernde Jugendarbeit zwischen Wunsch und Wirklichkeit."

Demokratie geht nur gemeinsam, eine starke Jugendarbeit auch. Deshalb möchte sich die Sächsische Jugendstiftung mit dem Impulstag auf den Weg machen, um Jugendarbeit in Sachsen mit ihren Potentialen, Methoden und Ansätzen zu einem starken Partner für eine Gesellschaft zu machen, in der Demokratie gelebt wird. Angeschoben werden soll eine kritische Auseinandersetzung mit Rolle und Aufgabe der Jugendarbeit in einer demokratischen Gesellschaft. Im Anschluss an den Impulstag begeht die Sächsische Jugendstiftung ihren 20ten Geburtstag im Bärenzwinger in Dresden.

Termin: **28.09.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: 8. Fachtag für bürgerschaftliches Engagement

Der diesjährige Fachtag steht unter dem Motto „Demografie – Chance und Herausforderung für das Ehrenamt“. In Fachvorträgen und Werkstattgesprächen gibt es u.a. einen Überblick zum Engagement in Sachsen und es wird der Frage nachgegangen, wie Ältere oder Jüngere für ein ehrenamtliches Engagement begeistert werden können. Aber auch zur Gewinnung von Förderern gibt es Anregungen. Vereine und Initiativen können auf einem Engagement-Marktplatz ihre Projekte vorstellen. Dafür werden noch aktive MitstreiterInnen gesucht. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für Anmeldungen steht SLK-Mitarbeiterin Claudia Vater unter Telefon 03 43 44 / 6 48 10 oder per E-Mail (claudia.vater@slk-miltitz.de) gern zur Verfügung.

Termin: **29.09.2017** / Burgstädt

[weitere Informationen](#)

Europäische Konferenz zur Soziokultur in ländlichen Räumen

Unter dem Titel „Artistic Processes and Cultural Participation - New Perspectives for Rural Development“ veranstalten das European Network of Cultural Centres (ENCC), das durch KREATIVES EUROPA - KULTUR gefördert wird, und das Institut für Kulturpolitik der Uni Hildesheim eine dreitägige europäische Konferenz. AkteurInnen der Soziokultur, ForscherInnen, StudentInnen, kulturpolitische EntscheiderInnen und AkteurInnen ländlicher Entwicklung sind eingeladen, dort über Potentiale und Herausforderungen der partizipativen Kulturarbeit in ländlichen Räumen zu diskutieren. So sollen neue Strategien, Positionen und Netzwerke entstehen, um gemeinsam neue Gestaltungsmöglichkeiten für die ländlichen Räume Europas zu finden.

Termin: **25.-27.10.2017** / Hildesheim

[weitere Informationen](#)

Medienfestival: "Big Dada"

Unter dem Motto „Big Dada“ lädt das Medienfestival in die Technischen Sammlungen Dresden ein. Eine breite Palette von Mitmachangeboten, Workshops, Games, Kunstinstallationen und interaktiven Multimedia-Stationen fordern die Neugierde und die Kreativität der BesucherInnen heraus. Zum Jahresthema „Big Dada“ sind interaktive, medienkünstlerische und kritische Beiträge zu den Themen Datensammlung, -interpretation, Persönlichkeitsrechte, Datensicherheit und digitale Selbstbestimmung zu erleben. Das Medienfestival verknüpft auf vielfältige Weise Realität und Virtuelles und liefert zugleich faszinierende Einblicke in das kreative Schaffen junger MedienmacherInnen. VeranstalterInnen sind das Medienkulturzentrum Dresden und das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF).

Termin: **11.-12.11.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtag: Schutzkonzepte in Sachsen?

Blitzlichter der Erfahrungen mit der Umsetzung von Schutzkonzepten

Dem Schutz der Kinder vor (sexualisierter) Gewalt in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe wird große Beachtung geschenkt. Die Gewährleistung der dafür erforderlichen institutionellen Rahmenbedingungen ist Eltern besonders wichtig. Für eine vertrauensvolle Basis in der Zusammenarbeit ist ein hohes Maß an Transparenz erforderlich. Auf dieser Grundlage sollen Projekte und Einrichtungen zu sicheren Orten für Kinder und Jugendliche werden, deren Schutz gewährleistet und die Hilfen bei körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt sowie sexueller Belästigung und Übergriffen verankert werden. Auf dieser Tagung werden die Notwendigkeiten von Schutzkonzepten diskutiert, Bestandteile vorgestellt und mit Ihnen erste Schritte skizziert.

Termin: **17.11.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Literatur-Tipp:

Broschüre: "Möglichkeiten demokratischer Mitwirkung in Sachsen"

Wie funktioniert die parlamentarische repräsentative Demokratie? Welche Möglichkeiten politischer Mitwirkung gibt es? Was sind informelle Verfahren der Bürgerbeteiligung?

Um diese und viele andere Fragen geht es in der Broschüre „Möglichkeiten demokratischer Mitwirkung in Sachsen“, die ab sofort wieder bestellt werden kann.

Das Heft informiert über die vielfältigen Möglichkeiten politischer Mitwirkung. Zudem will es dazu anregen, sich weitergehend mit demokratischer Teilhabe zu befassen und sich zu engagieren.

Erläutert werden in Grundzügen das System der parlamentarischen repräsentativen Demokratie. Ebenso wird auf die direktdemokratischen Möglichkeiten eingegangen, beispielsweise durch Volksbegehren und Volksentscheid auf Landesebene beziehungsweise Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Kreisen, Städten und Gemeinden. Zudem werden informelle Verfahren der Bürgerbeteiligung dargestellt. Weiterhin wird beschrieben, welche Möglichkeiten der Beteiligung in Verwaltungsverfahren bestehen.

Umfassende Informationen zum Thema auch unter www.dialog.sachsen.de

Die Broschüre kann beim [Broschürenversand](#) der Staatsregierung bezogen/heruntergeladen werden.

Literatur-Tipp:

Propaganda 4.0 – Wie rechte Populisten Politik machen

Hat Europa den Rechtspopulismus im Jahr 2017 besiegt? Im Gegenteil, vermeintliche Wahlniederlagen für Wilders, Le Pen oder Petry sind Siege auf anderen Ebenen: Die Ideen der RechtspopulistInnen haben sich längst in den Programmen anderer Parteien und in den öffentlichen Debatten eingenistet. Johannes Hillje analysiert die Kommunikationsstrategie der AfD und zieht Vergleiche zu ihren PartnerInnen aus dem neuen rechtspopulistischen Netzwerk in Europa: Mit ihrer „Propaganda 4.0“ instrumentalisieren sie gleichsam traditionelle und digitale Öffentlichkeitsstrukturen für ihre Zwecke. Von Framing bis Fake News entlarvt das Buch die Instrumente der RechtspopulistInnen und möchte die Abwehrkräfte der offenen Gesellschaft mit Gegenstrategien stärken.

[weitere Informationen](#)

Link-Tipp:

Kita-Bildungsserver veröffentlicht neues Themenfeld „Medienbildung in der Kita“

Der Sächsische Kita-Bildungsserver bietet ab sofort einen Informationspool zum Thema "Medienbildung in der Kita", in dem viele relevante Informationen über Medienbildung und -erziehung in der frühen Kindheit zusammengefasst sind. Der Informationspool bietet u. a. aktuelle Studien zur Mediennutzung in der frühen Kindheit, gesetzliche Rahmenbedingungen zum Umgang mit neuen Medien, Möglichkeiten zur Weiterbildung oder des Erwerbs von medienpädagogischen Zusatzqualifikationen sowie nützliche Institutionen und Organisationen informieren.

[weitere Informationen](#)

Link-Tipp:

Digitales Familienministerium - Informationstool Familienleistungen unterstützt Eltern

Das BMFSFJ hat ein „[Informationstool Familienleistungen](#)“ eingerichtet, mit dessen Hilfe (werdende) Mütter und Väter mit wenigen Klicks eine Auskunft zu möglichen Transferleistungen und anderen Unterstützungsangeboten bekommen. Das vorbildhafte Tool spart eine Menge Zeit und Recherchen und unterstützt insbesondere diejenigen, die bis dahin noch keinen Überblick über das Angebot der familienpolitischen Leistungen hatten. Es ist so konzipiert, dass es Stück für Stück weiter ausgebaut wird und an die aktuellen Gesetzeslagen angepasst werden kann. Das Tool ist ebenso für Tablet und Smartphone optimiert und soll dazu beitragen, dass der Zugang zu Informationen über Familienleistungen vereinfacht und entbürokratisiert wird.

[Impulspapier Digitale Agenda](#)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein Soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.



Kultur Aktiv e.V.

Bautzner Str.49
01099 Dresden

www.kulturaktiv.org

Kurzbeschreibung:

Der Verein Kultur Aktiv wurde 2002 in Dresden zur Förderung lokaler Stadtteil- und Hinterhofkultur gegründet. In den letzten Jahren wurde dieser zu einer Organisation ausgebaut, die Kunst und Kultur sowohl lokal, also auch international zu vernetzen und zu präsentieren weiß. Die Aufgaben des Vereins sind die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung sowie die Völkerverständigung. Jährlich werden mehrere Großveranstaltungen und ca. 30 Einzelveranstaltungen durchgeführt. Das Team des Kultur Aktiv e.V. ist europaweit aktiv und die KünstlerInnen kommen überwiegend aus Osteuropa. Konkrete Aktivitäten sind Festivals, Clubkonzerte und Partys, Lesungen, Ausstellungen, Filme, MultiplikatorInnentreffen, Seminare und Diskussionsveranstaltungen. Der Verein besteht aus ca. 40 aktiven Mitgliedern und fungiert mit seinen umfangreichen Kontakten und Erfahrungsschätzen gleichzeitig als ideale Plattform für Kreative und KünstlerInnen.

STELLENANGEBOTE

- GeschäftsführerIn - Leipzig
- LeiterIn Gastronomiebereich - Hoyerswerda
- SachbearbeiterIn Kulturelle Bildung - Dresden
- ProjektmitarbeiterIn TRARA - Chemnitz
- GeschäftsführerIn - Hannover
- LeiterIn Kontaktstelle "Europa für Bürgerinnen und Bürger"
- MitarbeiterIn in CORAX-Magazin - Chemnitz
- WerkleiterIn (GeschäftsführerIn) - Cottbus
- Bundesfreiwilligenstelle - Filmprojekt - Dresden
- kaufm. MitarbeiterIn - Bereich Rechnungswesen - Dresden
- Medienpädagogeln - Annaberg-Buchholz
- MitarbeiterIn - Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten - Düsseldorf
- MitarbeiterIn im Café/ offener Treff - Annaberg-Buchholz

[weitere Informationen](#)

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Stauffenbergallee 5b

01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).